

Ressort: Politik

Paris mit Merkels EU-Vorschlägen unzufrieden

Paris, 16.06.2018, 08:29 Uhr

GDN - Frankreich besteht in der Debatte um eine Reform der Wirtschafts- und Währungsunion auf einem eigenen Budget für die Eurozone, um Ländern mit Finanzschwierigkeiten künftig besser helfen zu können. Kanzlerin Angela Merkels Vorschlag, mithilfe des Euro-Rettungsfonds ESM Länder, die unverschuldet in eine Krise geraten, kurzfristig zu unterstützen, sei "eine interessante Idee, auf der wir aufbauen können", sagte der französische Finanzminister Bruno Le Maire in der aktuellen Ausgabe des "Spiegel".

"Aber um es klar zu sagen: Das allein ist nicht genug. Dieser Vorschlag macht ein eigenes Eurozonenbudget nicht überflüssig." Die Euroländer hätten in der Währungsunion auf Teile ihrer geldpolitischen Zuständigkeiten verzichtet, sagt Le Maire. "Deshalb brauchen wir ein Instrument, um die fehlenden Möglichkeiten zu ersetzen, auf Krisen zu reagieren. Das ist auch ein Stück praktizierter Solidarität. Und, das ist mir im deutschen Kontext wichtig: Das ist keine Transferunion." Der französische Vorschlag zielt nur auf die 19 Mitglieder der Eurozone, nicht auf alle EU-Mitglieder, so Le Maire. "Allerdings werden beide davon profitieren, die Eurozone und die EU." Es komme jetzt darauf an, aus den Vorschlägen Merkels, von Bundesfinanzminister Olaf Scholz und Präsident Emmanuel Macron "ein stimmiges und sinnvolles Paket zu schnüren, das beides erreicht: Zusammenwachsen und Stabilität der Eurozone". Le Maire im "Spiegel" weiter: "Wir stehen am Scheideweg. Entweder wir verlieren uns im Stückwerk und enttäuschen die Mitgliedsländer der Währungsunion und den Rest der Welt, der auf eine starke Eurozone und eine rasche Einigung hofft, oder wir stellen uns der Herausforderung und schreiben Geschichte." Deutschland und Frankreich wollen am Dienstag ihre Vorschläge für eine Reform der Wirtschafts- und Währungsunion präsentieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107686/paris-mit-merkels-eu-vorschlaegen-unzufrieden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com